

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg
Ausgabe Nr. 103 – Januar / Februar 2017



Sitzt vor den Olympischen Ringen: IOC-Boss Thomas Bach

Liebe Radsportfreunde,

„Mit ARD und ZDF sitzen Sie in der ersten Reihe.“ So lautet ein bekannter Werbespruch der beiden öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten in Deutschland. Zumindest was die kommenden vier Olympiaden betrifft, sitzen wir nicht einmal in der hintersten Reihe. Vielmehr bleiben wir draußen vor der Tür. Allenfalls bei Eurosport gibt es Olympisches zu sehen. Was davon im sog. Free TV läuft, steht derzeit noch in den Sternen. Wer also während der Olympischen Spiele das ZDF einschaltet, sieht Rosamunde Pilcher, aber nicht den Deutschland-Achter. Für 1,3 Milliarden Euro – wohlgemerkt: Milliarden – hat sich der US-amerikanische Medienkonzern Discovery die Übertragungsrechte zwischen 2018 und 2024 beim IOC gesichert. Damit ging er bei den Sendeanstalten in Europa hausieren. ORF, SF und BBC machten eine Menge Geld locker und dürfen daher weiterhin übertragen. Die beiden deutschen Sender boten für 2018 und 2020 immerhin 100 Millionen Euro. Zu wenig für die Amis. ARD und ZDF werden also nicht übertragen. „Gut so,“ schrieb ein Kommentator, „dann bleibt uns wenigstens in den öffentlich-rechtlichen Anstalten die Dauerberieselung mit dieser verlogenen und pervertierten Veranstaltung erspart.“ Ob er recht hat, sei dahingestellt. Tatsache ist, daß der sog. Spitzensport immer mehr zum Big Business verkommt. Mit allen Begleitumständen. Mittlerweile wissen wir, daß die besten Dopingtests nicht nützen, wenn Proben vertauscht werden oder ganz verschwinden. Steckt hinter solchen Manipulationen sogar ein Staat (Rußland), ist der Betrug nur schwer nachzuweisen. Sauberer Sport sieht anders aus. Wer nun glaubt, beim Hobbysport sei alles besser, irrt. Auch da ist Doping ein Thema, wie Kontrollen bewiesen haben. Wer garantiert dopingfreien Radsport sucht, sollte bei einer unserer Touren im kommenden Frühjahr mitfahren. Weder im Kaffee noch im Kuchen, den wir unterwegs zu uns nehmen, sind verbotene Substanzen enthalten. – Hoffentlich. *Euer Harry*

Termine auf einen Blick

1. Januar	Neujahr (Sonntag)
6. Januar	Freitagsstammtisch
20. Januar	Mitgliederversammlung
3. Februar	Freitagsstammtisch
12. Februar	Bezirkstag Schwaben
1. März	Aschermittwoch
3. März	Freitagsstammtisch

RADSPORTFREUNDE INTERN

Mitgliederversammlung

(hs) Hiermit laden wir alle Mitglieder zu unserer ordentlichen Jahresversammlung am **Freitag, den 20. Januar 2017**, um 19.30 Uhr in Augsburg, Marderweg 16, ein. Folgende Tagesordnung wird vorge schlagen:

- *Eröffnung und Begrüßung*
- *Jahresbericht des Vorsitzenden*
- *Kassenbericht*
- *Revisionsbericht*
- *Aussprache zu den Berichten*
- *Entlastung des Vorstands*
- *Delegierte(r) für Bezirkstag 2017*
- *Mitgliedsbeiträge 2017*
- *Jahresprogramm 2017*
- *Sonstige Vereinsangelegenheiten*

Neuwahlen stehen 2017 nicht auf dem Programm. Es gilt jedoch, die Mitgliedsbeiträge für das neue Jahr festzulegen. Eine Änderung der bisherigen Beiträge erscheint allerdings nicht erforderlich.

Wichtige Punkte auf unserer Versammlung werden das Jahresprogramm und die weiteren Vereinsangelegenheiten sein.

Um für die anschließende Versammlung ausreichend gestärkt zu sein, steht für alle Mitglieder ab 18.00 Uhr ein kaltes Büffet bereit. Wer früh kommt, hat die größte Auswahl.

Der Vorstand

Stammtisch November

(hs) Auch wenn es die seit langem weiteste Anfahrt zu einem Stammtischtermin war, hat sich der Besuch im Landhotel Schmid in Adelsried am 4. November gelohnt. Speisen, Bedienung und Ambiente waren

top. Pech für diejenigen, die an diesem Tag verhindert waren. Die erschienenen zehn Stammtischler konnten jedenfalls ausgiebig plauschen, da Speisen und Getränke trotz der zahlreichen anderen Gäste rasch und professionell serviert wurden. Das Hotel und sein Restaurant können nach wie vor bestens empfohlen werden.

Stammtisch Dezember

(hs) Proppenvoll war es am 2. Dezember bei unserem Weihnachtsstammtisch, den wir im Steak-Restaurant Churrascaria verbrachten. Wie alteingessene Stammtischler sofort bemerkt haben, wurde in der vorigen Ausgabe des Radkuriers das Lokal versehentlich in den Stadtteil Kriegshaber verlegt. Tatsächlich befindet es sich gegenüber dem Westfriedhof in Pfersee. Während es auf dem Friedhof eher ruhig zugeht, war im Lokal einiges los. Dank rechtzeitiger Vorbestellung hatten wir jedoch Plätze am Rande, was den Trubel etwas minderte. Leider waren die 14 Stammtischfreunde an zwei Tischen, wenn auch nebeneinander, plazierte. Dauerte es bei früheren Besuchen in der Churrascaria mit dem Service etwas länger, wurden wir trotz der vielen Gäste zeitnah bedient. Dennoch gab es einzelne Kritik, weil die „medium“ geordneten Steaks doch sehr „englisch“ gebraten waren. Deswegen der Insider-Tip fürs nächste Mal: Steaks immer „durchgebraten“ bestellen, dann sind sie fast „medium“. Und weil es der Weihnachtsstammtisch war, gab es von Gabriele für alle noch Selbstgebackenes.

Nachbetrachtung

(hs) Im September trafen wir uns zum Stammtisch im Gasthaus Settele in Haunstetten. Daß dort nicht alles bestens lief, wurde bereits in der vorigen Ausgabe des Radkuriers vermerkt. Ähnlich wie uns erging es offensichtlich auch den Testern des Restaurantführers Gusto. Wie die „Augsburger Allgemeine“ kürzlich berichtete, verlor das Lokal alle fünf Pfannen. Wegen „Licht und Schatten“, wie es hieß.

Stammtisch Januar/Februar

(hs) Der erste Freitag im Jahr 2017 fällt auf den 6. Januar, also den Drei-Königs-Tag. Kein Grund für uns, den Stammtisch um eine Woche zu verschieben, zumal bereits am 20. Januar unsere Jahreshauptversammlung stattfindet. Zudem hat das La Traviata in der Hammerschmiede auch am Feiertag geöffnet. Es stehen also gleich zu Beginn des neuen Jahres Pizza und Co. auf dem Stammtisch-Speiseplan.

Und auch für den Monat Februar steht der Treffpunkt bereits fest. Erstmals treffen wir uns, und zwar am 3. Februar, im Lokal „Neuer Hubertushof“ im Stadtteil Firnhaberau.

Fahrradstadt Augsburg

Angeregt durch Haralds Anmerkungen zur Fahrradstadt Augsburg 20?? nachfolgend einige Lösungsvorschläge:

Um Augsburg zur vorbildlichen Radlerstadt umzufunktionieren, bedarf es umfangreicher Neu- bzw. Umbauten. Der Zeitraum bis 2020 dürfte allerdings viel zu eng abgesteckt sein.

Nun einige Vorschläge, die zugegeben etwas befremdlich wirken, aber an die Vorlieben von Alltagsradlern angepasst sind. Die Fahrbahnen und Gehwege müssten nahezu doppelt so breit werden. Wegen den so genannten Geisterradlern sind zwei Radspuren pro Fahrbahn zwingend notwendig. Ganz wichtig wäre, auf den Gehwegen - für Angsthasenradler - eine und, sollte es der Etat zulassen, eine zweite Gegenspur auszuweisen.

Leute mit eingeschränkter Hirnleistung sollten nach wie vor den Gehweg benutzen dürfen. Niemand sollte jetzt sagen, die „zu Fuß Gehenden“ (auf den Händen gehend wäre etwas beschwerlich) kämen wie immer zu kurz, nein, auch für diesen Personenkreis wäre großzügig gesorgt. Für sie sind Leitern, ähnlich denen an vereisten Seen, natürlich vertikal aufgestellt, als Fluchtwege vorgesehen.

Für dieses titanengleiche Unternehmen muss allerdings ein Zeitraum bis 21?? angedacht werden. Sollte es der Gesellschaft irgendwann gelingen, dass einer auf den anderen Rücksicht nimmt, läge der Zeitraum sicher bei ????

Eine weitere Möglichkeit könnte sein, der Gesetzgeber erklärt momentanes Unrecht zu Recht, die Stadt sowie die Polizei gestehen sich ihre Hilflosigkeit ein und verfahren nach dem Motto: „Jeder macht, was er will, keiner was er soll, aber alle machen mit.“

PS. Eine Begebenheit zum Schluss, was die Hoffnung auf die Rücksicht aller in weite Ferne rücken lässt. Karlstraße - Bushaltestelle - Linie 23 - stadtauswärts. Auf der Rechtsabbiegespur zum Rathaus staut sich der Verkehr etwas. Ein eiliger Motorradfahrer fährt der Einfachheit halber auf dem Gehweg zwischen den wartenden Leuten Slalom. Er ist aber doch so freundlich und gibt seine Hupe zum Besten, auf dass die „Unverschämte Meute“ ihm, in seinem Bewegungsdrang, gefälligst Platz macht. – Merke:

Schlimmer geht es immer!

Bernd



So sollte der Radweg in einer Fahrradstadt aussehen: Beleuchtet, zwei getrennte Fahrspuren pro Richtung und ein separater Gehweg. Die Aufnahme zeigt den Radweg entlang des Eisackflusses mitten in Bozen (Südtirol).
Bild: Gerd Balsler

Fahrradstadt Augsburg aktuell

(hs) Bereits in der vorigen Ausgabe des Radkuriers wurde es angesprochen: Auf der Homepage der Stadt Augsburg zur Fahrradstadt 2020 heißt es unter „Aktuell“: „Augsburg beteiligt sich 2016 bereits das 7. Mal an der bundesweiten Aktion ‚Stadtradeln‘ vom 09. bis 29. Juli 2016.“ Weiter heißt es: „Anmelden kann man sich jetzt schon hier.“ Der Link auf die Anmeldeseite funktioniert übrigens nach wie vor. Immerhin erfährt man: „Das STADTRADELN 2016 ist abgeschlossen, daher sind keine Registrierungen für den Online-Kalender mehr möglich!“

RADTOURENFAHREN

RTF-Teilnehmerzahlen 2016

Aichach (Wittelsbacher Land)	380
Alpirsbach (SURM)	300
Altenstadt (Pfaffenwinkelrundfahrt)	1423
Altheim/Alb (Rund um Altheim)	384
Ammerndorf (MFC)	1100
Ansbach (MFC)	1050
Berglern (5-Flüsse-RTF)	350
Bimbach (Rhön-Marathon)	5255
Birenbach (Bergelestour)	654
Bremen (Bremer Roland)	511
Brendlorenzen (Rhöner Kuppenritt)	2212
Dachau (Landkreisrundfahrt)	207
Donauwörth (Donau-Ries-Rundfahrt)	440
Erding (Durchs Erdinger Holzland)	650
Erlangen (Karpfenweiher) - MFC	850
Freyung (Dreiländer-Radmarathon)	300
Fürth (Durch den Naturpark) - MFC	830
Hamburg (Radmarathon)	800
Hattersheim (Giro)	1100
Herpersdorf (MFC)	1600
Herzogenaurach (MFC)	1290
Ingolstadt (Rund um Ingolstadt)	127
Kempten (Allgäu-Rundfahrt)*	1852
Kitzingen (Bocksbeutelour)	430
Lauf (Nürnberger Land)	125
Lupburg (Jura-Marathon)	2497
Mainaschaff (Spessarträubertour)	407
Mitterdorf (Vorderer Bayerwald)	159
Moosburg (Hollledau-Rundfahrt)	740
Müdesheim (Rund ums Werntal)	111
Neumarkt/Opf. (Saisonauftakt Bayern)	84
Neustadt/Aisch (Steigerwald)	750
Nortorf (Almabtrieb)	600
Oberjesingen (Nagold-Gäu-Neckar)	330
Oberreute (Westallgäu-Rundfahrt)	47
Ottenbach (Alb-Extrem)	2510
Pirk (Zoigtour)	900
Regensburg (Arber-Radmarathon)	5949
Regensburg (WeltKultTour)	1567
Rosenheim (Radrundfahrt)	620
Rottenburg/Laaber	370
Schrobenhausen (Frankenjura)	211
Schwarzenbach (Frankenwaldtour)	190
Selb (Porzellantour)	323
Stockheim (Frankenwaldtour)	1400
Vöhringen (Rottal-Classic)	32
Wilhelmsdorf (Hugenottentour)	900
Windischeschenbach (Panoramatour)	1178

*) Breitensportveranstaltung ohne RTF-Punkte.

(hs) Leider war es wieder nicht ganz einfach, die Teilnehmerzahlen der einzelnen RTF-Veranstaltungen zu ermitteln. Zwar gibt es auf der BRV-Homepage eine Ru-

brik Breitensport. Information dort sind jedoch leider nicht breit gestreut. Soweit Teilnehmerzahlen in Erfahrung gebracht werden konnten, vorstehend eine kleine Auswahl von zumeist bayerischen Veranstaltungsorten.

Die Aufstellung erfolgt bewußt in alphabetischer Reihenfolge, nicht nach Teilnehmerzahlen. Denn auch 2016 waren wieder einige Veranstalter vom Wetterpech verfolgt, was sich auch auf das Teilnehmerfeld ausgewirkt hat. Zu beachten ist weiter, daß manche Vereine die Zahl der Starter mit „fast 300“ (Freyung) oder „etwa 1400“ (Stockheim) angeben. Es handelt sich somit teilweise um keine exakten Teilnehmerzahlen.

RTF-Ergebnisse 2016 in Bayern

(hs) Erfreulicherweise konnten beim Breitensport-Info-Tag am 26. November die RTF-Ergebnisse des Jahres 2016 vorgelegt werden. Einen Tag später waren sie online. Erfreuliches gibt es auch aus schwäbischer Sicht zu berichten. Die Zahl der Fahrer, die Punkte erzielt haben, nahm gegenüber dem Vorjahr um vier auf nunmehr 40 zu. Bedauerlich ist, daß weiterhin nur fünf Vereine in der Statistik erscheinen. Die nachfolgende Tabelle gibt die Gesamtzahl der Vereinspunkte wieder.

Vereinswertung Schwaben 2016

1. SC Vöhringen (9)	431 Punkte
2. Radsportfreunde Augsburg	320 Punkte
3. Team Laura Lauingen (15)	260 Punkte
4. Velo-Club Donauwörth (4)	40 Punkte
5. RSG Augsburg (2)	30 Punkte

Die in Klammern gesetzten Ziffern geben die Zahl der Fahrer an, die in die Wertung kamen. In unserem Verein waren es deren zehn.

Was die Zahl der in Schwaben erzielten Punkte betrifft, so war das Jahr 2016 noch besser als das Vorjahr. Der SC Vöhringen konnte sich nochmals steigern und zwar von 386 auf nunmehr 431 Punkte. Auch unser Verein erzielte ein neues Rekordergebnis. Nach langer Zeit wurde damit wieder einmal die 1000-Punkte-Grenze in Schwaben übertroffen. Im Vorjahr waren es 969. 2014 war bei 816 Punkten Schluß. Welche Ergebnisse die jeweils punktbe-

sten Fahrer und Vereine in den letzten Jahren erzielten, zeigt die nachfolgende Tabelle. Die Ergebnisse aus den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts sind nach wie vor in weiter Ferne.

Jahr	Herren	Damen	Vereine
2016	166 Punkte	44 Punkte	431 Punkte
2015	154 Punkte	30 Punkte	386 Punkte
2014	142 Punkte	40 Punkte	304 Punkte
2013	123 Punkte	26 Punkte	211 Punkte
2012	74 Punkte	42 Punkte	205 Punkte
2011	44 Punkte	19 Punkte	192 Punkte
2010	36 Punkte	22 Punkte	158 Punkte
2009	62 Punkte	35 Punkte	185 Punkte
2008	45 Punkte	16 Punkte	191 Punkte
2007	70 Punkte	29 Punkte	239 Punkte
2006	67 Punkte	22 Punkte	325 Punkte
2005	74 Punkte	22 Punkte	412 Punkte
2004	53 Punkte	17 Punkte	321 Punkte
2003	54 Punkte	15 Punkte	255 Punkte
2002	40 Punkte	24 Punkte	383 Punkte
2001	76 Punkte	37 Punkte	456 Punkte
↓			
1993	232 Punkte	125 Punkte	1546 Punkte
1992	245 Punkte	177 Punkte	1826 Punkte
1991	192 Punkte	150 Punkte	1410 Punkte
1990	134 Punkte	115 Punkte	1262 Punkte

Auf bayerischer Ebene war wieder einmal der RV Wenigumstadt einsame Spitze. Die Unterfranken erzielten mehr Punkte als die folgenden drei Vereine zusammen. Die Vereinswertung Bayern nennt in diesem Jahr leider nur die A-Punkte, nicht jedoch die Gesamtpunktzahl.

Die Punkte-Wertung sieht wie folgt aus:

Vereinswertung Bayern 2016 (A-Punkte)

1. RV Wenigumstadt (38 TN) 1844 Punkte
2. RC 88 Neustadt/Aisch (24 TN) 733 Punkte
3. RC Herzogenaurach (12 TN) 630 Punkte
4. TV Fürth 1860 (34 TN) 447 Punkte
5. SC Vöhringen (9 TN) 419 Punkte

Erstaunlich ist, daß es dem SC Vöhringen mit nur neun Fahrern gelungen ist, den fünften Platz unter allen bayerischen Vereinen zu erzielen. In der Wertungsklasse III (3 – 10 Teilnehmer) belegten die Vöhringer sogar den ersten Rang.

Ginge es bei der Vereinswertung (wie in einigen Landesverbänden der Fall) nach der durchschnittlichen Punktzahl der Fahrer, wäre das Ergebnis sogar noch besser.

Herrenwertung Schwaben 2016

1. Ludwig Schrapp (Vöhringen) 166 Punkte
2. **Hans Peter Müller (RSF A.)** 61 Punkte
3. **H. E. Siedler (RSF Augsburg)** 50 Punkte
4. Wolfgang Groner (Vöhringen) 45 Punkte
5. Andreas Starz (Vöhringen) 45 Punkte
6. Hubert Paul (Vöhringen) 34 Punkte
7. Jürgen Roithmayer (Vöhringen) 34 Punkte
8. **Manfred Moser (RSF A.)** 32 Punkte
9. B. Harzenetter (Vöhringen) 29 Punkte
10. Florian Mändle (Laura) 29 Punkte
11. Matthias Walter (Laura) 27 Punkte
12. Marcus Geng (Vöhringen) 26 Punkte
13. Reinhold Reiter (Donauwörth) 26 Punkte
14. Thomas Vogt (Vöhringen) 26 Punkte
15. Jörg Partsch (Vöhringen) 26 Punkte
16. Andreas Schnepf (Laura) 25 Punkte
17. **Helmut Keller (RSF Augsburg.)** 24 Punkte
18. **Gerald Guggenberger (RSF)** 24 Punkte
19. Armin Stohl (Laura) 21 Punkte
20. Klaus Mayer (Laura) 19 Punkte
21. Anton Hüttmann (Laura) 18 Punkte
22. Peter Frohnwieser (RSG A.) 16 Punkte
23. Wolfgang Kanzler (Laura) 15 Punkte
24. Peter Steiner (RSG Augsburg) 14 Punkte
25. Georg Baur (Laura) 14 Punkte
26. Rainer Nötzold (Laura) 14 Punkte
27. Sascha Bolz (Laura) 12 Punkte
28. Marcel Behringer (Laura) 11 Punkte
29. Jürgen Böck (Laura) 10 Punkte
30. Raimund Rettenberger (Laura) 8 Punkte
31. Thomas Edler (Donauwörth) 8 Punkte
32. Karlheinz Stark (Laura) 7 Punkte
33. **Bernd Czerwenka (RSF A.)** 6 Punkte
34. Ralph Mayr (Donauwörth) 3 Punkte
35. Jan Mayr (Donauwörth) 3 Punkte

Peter Müller belegte, wie schon in den Vorjahren, in der Schwabenwertung den zweiten Platz. Darüber hinaus fuhr er eine Sonderauszeichnung in Bronze ein. Auch die übrigen Resultate unserer Fahrer können sich sehen lassen.

Damenwertung Schwaben 2016

1. **Marion Siedler** 44 Punkte
2. **Ruth Haslach** 32 Punkte
3. Alexandra Blessing (Laura) 30 Punkte
4. **Marion Tomescheit** 24 Punkte
5. **Gabriele Seitz-Opitz** 23 Punkte

Waren in den vergangenen Jahren die Damen unseres Vereins einsame Spitze in Schwaben, so schob sich 2016 eine Fahrerinnen aus Lauingen zwischen die beiden ersten und die beiden letzten Plätze. Erfreulicherweise konnte nach 2014 wieder eine (bronzene) Sonderauszeichnung

eingefahren werden. Bemerkenswert ist weiter, daß alle fünf Damen, die in die Wertung kamen, Jahresauszeichnungen erzielen konnten.

Während die Fahrerinnen in Schwaben ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern konnten, war dies bei den bayerischen Spitzfahrerinnen nicht der Fall. 2015 kamen die drei Punktbesten auf zusammen 367 Punkte, 2016 waren es nur noch 336. Um so besser konnten sich unsere Fahrerinnen plazieren. Alle vier Damen landeten unter den besten Zwanzig.

Damenwertung Bayern 2016

1. Astrid Summerer (Wenigumstadt)	131 Punkte
2. Elisabeth Huber (RTCMünchen)	107 Punkte
3. Colette Petzold (Herzogenaurach)	98 Punkte
4. Traudl Bleier (Wenigumstadt)	80 Punkte
5. Sabine Wohlgut (Fürth 1860)	79 Punkte
⋮	
8. Marion Siedler (RSF Augsburg)	44 Punkte
⋮	
11. Ruth Haslach (RSF Augsburg)	32 Punkte
⋮	
17. Marion Tomescheit (RSF A.)	24 Punkte
18. Gabriele Seitz-Opitz (RSF A.)	23 Punkte

Während das bayerische Damen-Trio bei den RTF-Punkten etwas geizte, ließen es die Herren krachen. Statt 715 stattliche 821 Punkte. Das kann sich auch bundesweit sehen lassen.

Da konnte auch Schwabens Bester, nämlich Ludwig Schrapp, wenig ausrichten, obwohl auch er sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessert hat.

Herrenwertung Bayern 2016

1. Karl Geibig (RV Mainaschaff)	315 Punkte
2. Michael Jakob (Mainaschaff)	291 Punkte
3. Adi Weiß (RSG Vilstal)	195 Punkte
4. Ludwig Schrapp (Vöhringen)	166 Punkte
5. Kurt Lallinger (Cc. München)	133 Punkte
⋮	
39. Peter Müller (RSF Augsburg)	61 Punkte
⋮	
47. H. E. Siedler (RSF Augsburg)	50 Punkte

Insgesamt kamen 279 Fahrer in die Wertung. Zusammen mit den 51 Damen, drei Junioren und zwei Schülerinnen ergibt dies 335 Wertungskarten, die mit Punkten zurückgegeben wurden. 2015 waren es mit 344 nur wenig mehr.

Sorgen gibt es nach wie vor hinsichtlich des Nachwuchses. Nur fünf junge Fahrer im gesamten Landesverband versprechen für die Zukunft nichts Gutes.

RTF außerhalb Bayerns

(hs) Nach wie vor recht unterschiedlich verteilt sind die bundesdeutschen RTF-Aktivitäten. Was die Auswertung der Ergebnisse 2016 betrifft, hatten diesmal die Südländer (Bayern, Württemberg, Hessen und Baden) die Nase vor. Lediglich der sehr aktive Berliner Verband war ähnlich schnell. Nachfolgend die derzeit vorliegenden Ergebnisse.

Landesverband Baden

Dieter Endres, Referent des Landesverbands Baden im Bereich RTF/CTF, gehört sicherlich zu den rührigsten seiner Zunft. Kaum ein RTF-Fachwart, der früher als er die Jahresergebnisse präsentieren kann. Aber auch er konnte nicht verhindern, daß die Ergebnisse des Jahres 2016 deutlich hinter denen des Vorjahres liegen. Den Grund hierfür liefert Dieter Endres gleich mit: Es fehlt am Nachwuchs. Dies führt auch dazu, daß manch etablierte Veranstaltung wegen Helfermangels nicht mehr durchgeführt werden kann. Der Rückgang ist auch mit Zahlen zu belegen. Wurden 2015 noch 10203 Punkte eingefahren, so waren es ein Jahr später nur noch deren 8750. Die Zahl der Wertungskarten ging von 177 auf 148 zurück. Dennoch können sich die Resultate seines Landesverbands nach wie vor sehen lassen, wie die nachfolgende Auflistung zeigt.

Vereinswertung Baden 2016

1. RSV Victoria Rot	1534 Punkte
2. RSC Bretten	1370 Punkte
3. RSV Concordia Forchheim	1144 Punkte

Damenwertung Baden 2016

1. Vanessa Willmann (Forchheim)	109 Punkte
2. Renate Deckner (Schwetzingen)	105 Punkte
3. Patricia Christoph (Forchheim)	93 Punkte

Herrenwertung Baden 2016

1. Gerd Bäcker (Schwetzingen)	210 Punkte
2. Bernhard Brander (Rot)	202 Punkte
3. Günter Götting (Rot)	201 Punkte

Landesverband Berlin

Wie im Vorjahr weist die Jahreswertung 2016 17 Vereine sowie 192 (Vorjahr: 184) Wertungskarteninhaber, darunter 30 (Vor-

jahr: 23) Damen aus. Damit stieg die Zahl der RTF-Fahrer erfreulicherweise weiter an. Allerdings verringerte sich die Zahl der erzielten RTF-Punkte von 16489 auf 15036. Eine Kuriosität ergab sich in der Herrenwertung dergestalt, daß gleich zwei Fahrer genau die gleiche Punktzahl einfuhren und zwar immerhin deren 482.

Vereinswertung Berlin 2016

1. Schöneberger RV Iduna	2667 Punkte
2. BSG Berliner Sparkasse	2439 Punkte
3. RSV Spandau	1829 Punkte

Damenwertung Berlin 2016

1. Monika Flaschka (RV Iduna)	171 Punkte
2. Renate Busch (BRC Defekt)	142 Punkte
3. Sylvia Keske (Charlottenburg)	129 Punkte

Herrenwertung Berlin 2016

1. Ulf-Dieth. Bracklow (Spandau)	482 Punkte
1. Dieter Hofmann (RV Iduna)	482 Punkte
3. K. Gillmeister (Tempelhof-M.)	377 Punkte

Landesverband Brandenburg

13 Vereine (2015: 14) erscheinen in der RTF-Wertung 2016 des LV Brandenburg. An der Reihenfolge gegenüber dem Vorjahr hat sich nichts geändert. Auch bei den Fahrern änderte sich lediglich die Reihenfolge, während bei den Fahrerinnen an der Spitze ganz neue Namen aufgetaucht sind. Immerhin 137 RTF-Teilnehmer, davon 105 mit Punkten, zählte man 2016.

Vereinswertung Brandenburg 2016

1. RSC Cottbus	1151 Punkte
2. MTV Altlandsberg	830 Punkte
3. Rad-Team Rathenow 91	637 Punkte

Damenwertung Brandenburg 2016

1. Beatrix Schwarz (Wildau)	80 Punkte
2. S. Rutkowski (Blankenfelde)	60 Punkte
3. Kerstin Stefaniak (Cottbus)	50 Punkte

Herrenwertung Brandenburg 2016

1. Manfred Genschow (Rathenow)	493 Punkte
2. Wolfgang Walter (Altlandsberg)	337 Punkte
3. Ulrich Haschenz (RSV Lübben)	131 Punkte

Landesverband Hessen

Es dauerte lange, bis der Hessische Landesverband die Ergebnisse 2015 vorgelegt hatte. 2016 ging es schneller. Da konnte man schon Anfang Dezember die RTF-

Resultate veröffentlichen. Vielleicht lag es auch daran, daß die Zahl der Teilnehmer geringer wurde. Waren es 2014 noch genau 1000 Starter, so ging deren Zahl 2015 auf 973 zurück. 2016 waren es gar nur 915, davon 155 Damen. Dennoch gab es wieder ausgezeichnete Ergebnis, wie die nachfolgende Aufstellung zeigt.

Vereinswertung Hessen 2016

1. RC Hattersheim	2481 Punkte
2. Radteam Neu-Isenburg	1823 Punkte
3. Hungen RVG	1602 Punkte

Herrenwertung Hessen 2016

1. Heinz-W. Janicke (Frankfurt)	445 Punkte
2. Helmut Keim (Dietzenbach)	377 Punkte
3. Uwe Brell (Sossenheim)	374 Punkte

Damenwertung Hessen 2016

1. Katharina Janicke (Frankfurt)	442 Punkte
2. Karin Wossidlo (Rüsselsheim)	144 Punkte
3. Christina Herteux (Kl. Linden)	131 Punkte

Auch in Hessen geben bei der RTF-Wertung die Senioren den Ton an. Die beiden Sieger sind über 60, Uwe Brell, der Drittplazierte bei den Herren, sogar über 75 Jahre alt.

Landesverband Rheinland-Pfalz

Erneut zurückgegangen ist 2016 die Zahl der im Landesverband Rheinland-Pfalz erzielten RTF-Punkte. Die Rangliste enthält noch 47 Vereine. Die Auswertung der Einzelergebnisse ist Sache der drei Bezirke Pfalz, Rheinhessen und Rheinland. Leider liegen nicht von allen Bezirken Ergebnislisten vor.

Vereinswertung Rheinland-Pfalz 2016

1. RSC Buchholz	2660 Punkte
2. RV Einigkeit Rodenbach	1595 Punkte
3. BSG-BWB Koblenz	1398 Punkte

Landesverband Saarland

17 Vereine, drei mehr als im Jahr zuvor, erscheinen 2016 in der RTF-Wertung. Nur zehn Vereine erzielten mehr als 100 Punkte. Der beste Fahrer kam auf 134, die beste Fahrerin auf 59 Punkte.

Vereinswertung Saarland 2016

1. RSG Saarlouis	1637 Punkte
2. RV Blitz Oberbexbach	1349 Punkte
3. RSC St. Ingbert	830 Punkte

Landesverband Thüringen

22 Wertungskarten wurden 2016 in Thüringen ausgegeben, 17 davon kamen mit Punkten zurück. Wie schon 2015 belegte der RFV 1990 „Die Löwen“ Weimar mit sechs Fahrern und 199 Punkten Platz 1 der Landeswertung, an der insgesamt sechs Vereine beteiligt waren. Von den 199 Punkten des Weimarer Vereins gehen 111 auf das Konto von Helmut Stoltze. Im Gegensatz zum Vorjahr taucht in der Ergebnisliste sogar eine Fahrerin auf, die zehn Punkte für ihren Verein, den SSV Gera 1990, eingefahren hat.

Landesverband Württemberg

Im Landesverband Württemberg gibt es wie im Vorjahr gerade mal zehn Vereine, die Radtourenfahren betreiben. Nur vier von ihnen haben mehr als zwei Fahrer. Nur 58 Fahrer und zehn Fahrerinnen kamen 2016 in die Wertung. Die Ergebnisse liegen weit hinter denen des Jahres 2015 zurück.

Damenwertung Württemberg 2016

1. Angela Schmidt (Tübingen)	133 Punkte
2. Sigrun Albrecht (Stammheim)	132 Punkte
3. Birgit Jehle (Tübingen)	95 Punkte

Herrenwertung Württemberg 2016

1. Martin Albrecht (Stammheim)	131 Punkte
2. H. Knoblich (Unterweissach)	128 Punkte
3. Lothar Wolf (Tübingen)	115 Punkte

Vereinswertung Württemberg 2016

1. RV Pfeil Tübingen	984 Punkte
2. RTC Stuttgart	546 Punkte
3. TV Stammheim	540 Punkte

RTF – Vorschau

Radmarathon-Cup 2017

(hs) Wie schon im Vorjahr finden auch 2017 wieder 20 Veranstaltungen im Rahmen des RMCD, des Radmarathon-Cups Deutschland, statt. Die Nachfolgeserie zum Supercup ist für solche Radsportler gedacht, denen Touren um die 150 km immer noch zu kurz sind. Zwar sind laut BDR die Austragungsorte „quer durch Deutschland verteilt“. Wer aber näher hinsieht, stellt schnell fest, daß der Cup nach wie vor stark „nordwestlastig“ ist.

Allein der SV 1959 Lupburg vertritt die bayerischen Farben, leider in Konkurrenz zu einer weiteren RMCD-Veranstaltung in Bielefeld. Hinzu kommen noch jeweils eine Veranstaltung in Baden und eine in der Pfalz. Die restlichen 17 Touren starten nördlich des Mains.

Laut Generalausreibung finden die Touren zwischen dem 1. Mai und dem 3. Oktober statt. Soweit bereits Ende April eine Veranstaltung geplant ist, stellt dies einen Verstoß des BDR gegen seine eigene Ausschreibung dar. Folgende Veranstaltungen sollen 2017 stattfinden:

- 30. April Rund um Dorsten
RSC Dorsten – NRW
www.rscdorsten.de
- 1. Mai Josef-Oster-Radmarathon
DJK Ochtendung – Rheinl.-Pfalz
www.djk-ochtendung.de
- 13. Mai Bremer Roland Radmarathon
RSC Rot-Gold Bremen
Teilnehmer 2016: 611
www.rsc-rot-gold.de
- 20. Mai ERZthaler Marathon
RT Tharandter Wald – Sachsen
Teilnehmer 2016: 800
www.radteam-tharandterwald.de
- 28. Mai Prinzenrolle-Rad-Marathon
VfB Polch – Rheinland-Pfalz
www.vfb-polch-abt-radsport.de
- 4. Juni Rhön-Radmarathon
RSC Bimbach – Hessen
Teilnehmer 2016: 5255
www.rsc-bimbach.de
- 11. Juni **Jura-Radmarathon** (206 km)
SV Lupburg – Bayern
Teilnehmer 2016: 2497
www.jura-radmarathon.de
- 11. Juni Teuto-Panorama-Radmarathon
TSVE 1890 Bielefeld – NRW
<http://radsport.tsve.de>
- 17. Juni Oberharzer Radmarathon
RSV Adler Goslar – Niedersachsen
Teilnehmer 2016: 700
www.rsv-adler.de
- 18. Juni Giro Hattersheim – Hessen
RC Radsportfreunde Hattersheim
Teilnehmer 2016: 1100
www.rc-hattersheim.de
- 25. Juni RG Hamburg Radmarathon
RG Hamburg 1893
Teilnehmer 2016: 800
www.rg-hamburg.de

2. Juli Rund um die Schlei
RV Schleswig – Schleswig-Holst.
www.rv-schleswig.de
8. Juli Lausitzer Seenland 100
Lausitzer Sportevents – Brandenb.
Teilnehmer 2016: 1000
www.seenland100.de
9. Juli Nordschwarzwald Radmarathon
RSV Falkenfels Bühlertal – Baden
www.rsv-falkenfels.de
23. Juli Weserbergland Marathon
Radsportbezirk Hannover – NDS
<http://bundes-radsport-treffen2017.de>
6. Aug. Holsteiner Wellenritt
RSC Kattenberg – Schl.-Holstein
<http://rsc-kattenberg.de>
19. Aug. DIE HISTORICA
Hallzig Express – Sachsen
www.hallzig-express.de
26. Aug. Handkees-Marathon (202)
RV Edelweiß Lustadt – Rh.-Pfalz
www.rv-edelweiss-lustadt.de
10. Sept. Rostocker Radmarathon (205)
RV Rostock – Mecklenburg-Vorp.
www.rv-rostock.de
3. Okt. Almbetrieb f. d. Deutschland-Cup
RSG Mittelpunkt Nortorf –
Schleswig-Holstein
Teilnehmer 2016: 600
www.rsg-mittelpunkt.de

Laut Generalausschreibung werden auch 2017 wieder sechs Punkte pro Veranstaltung vergeben. Radsportler, die an mindestens sechs Touren teilgenommen und sich vor Beginn als Serienfahrer registriert haben, erhalten eine Sonderauszeichnung in Form eines „Cup-Finisher-Trikos“. Helmpflicht ist obligatorisch.

Radwandern

Radwanderfahren 2016

(hs) Weiterhin rückläufig sind die Zahlen der BDR-Mitgliedsvereine, die sich noch am Wanderfahren beteiligen. Waren es vor 20 Jahren 168 Vereine, so hat sich deren Zahl genau halbiert. 84 waren es 2016. Wenn es so weitergeht, ist eine Ende des Wanderfahrens oder des Freien Radtourenfahrens, wie es beispielsweise in Württemberg heißt, absehbar. Erfreulich ist, daß Bayern einer der wenigen Landesverbände ist, in denen 2016

ein Zuwachs erzielt werden konnte. Hier ist besonders dem Engagement des langjährigen Fachwarts Klaus („Wanderklaus“) Amend zu danken.

Landesverband	1996	2006	2015	2016
Baden	17	10	8	8
Bayern	28	19	13	16
Berlin	6	2	0	0
Brandenburg	0	0	0	0
Bremen	0	0	1	1
Hamburg	5	4	1	1
Hessen	20	-	15	16
Mecklenb.-Vorp.	2	0	0	0
Niedersachsen	27	23	12	11
Nordrhein-W.	24	16	10	8
Rheinland-Pfalz	3	2	3	3
Saarland	0	0	0	0
Sachsen	0	0	0	0
Sachsen-Anhalt	3	2	2	2
Schleswig-Holst.	7	9	10	8
Thüringen	1	2	1	1
Württemberg	25	23	10	9
BDR gesamt	168	108	86	84

Bayernwertung Radwandern

(hs) Ganz vorne plaziert in der Bayernwertung 2016 sind die beiden einzigen schwäbischen Radwandervereine, nämlich der Radfahrverein Neuhausen-Holzheim und der RSV Germania Finningen.

In 180 Tagesfahrten legten die 65 Fahrer des Radfahrvereins insgesamt 113 246 km zurück. Das ist nicht nur schwäbische, sondern auch bayerische Spitze. In der Bundeswertung erreichen die Neuhauser Platz 4 von insgesamt 15 Vereinen in Klasse 1 (mehr als 50 Fahrer).

Die Finninger kamen mit zurückgelegten 11 374 km bayernweit auf den zweiten Rang in Klasse 3 (11 – 20 Teilnehmer).

Bundesweit die meisten Kilometer fuhren die 100 Fahrer des Radfahrerklubs Solidarität 1895 Gera, nämlich 157 465.

Interessant und zugleich sehr erfreulich ist, daß die Aufstellung von Klaus Amend zahlreiche Schüler und Junioren ausweist. Allerdings handelt es sich mit einer einzigen Ausnahme ausschließlich um Fahrer/innen aus Unterfranken.

Der Bericht des Fachwart Radwandern zu den schwäbischen Teilnehmern lautet wie folgt:

Im Bezirk Schwaben wird das Radwandern von Neuhausen-Holzheim und Finningen – beide Verein um Neu-Ulm – und ein langjähriger Fahrer aus Leipheim (Team Laura in Lauingen) aktiv betrieben. Diese sind fast die einzigen von ganz Süd-Bayern. In Finningen wird das ganze Jahr, meistens am Sonntag, gefahren. Auch machten sie eine 6-Etappenfahrt über die Schwäbische Alb zum Bodensee und weiter nach Colmar. Die Tour war 720 Km lang. 65 Radwanderer aus Neuhausen-Holzheim sind 2016 wieder 113.246 Km geradelt. Es ist der Verein mit den meisten Km in ganz Bayern. Auf dem Programm standen u.a. 1 Woche Mallorca, 5 Tage nach Wassertrüdingen in Mittelfranken und eine 9köpfige Damenmannschaft an den Neckar entlang.

RADRENSSPORT

Profi-Rennen 2017

(hs) Bei den Profirennen steht aus deutscher Sicht wohl der Tourstart in Düsseldorf an erster Stelle. Aber auch bei anderen Rennen werden sicherlich wieder viele Zuschauer vor Ort sein oder vor den Fernsehgeräten sitzen. Folgende Rennen sind dem UCI-WorldTour-Kalender entnommen:

- 29. Jan. Cadel-Evans-Rennen (Australien)*
- 25. Febr. Omloop Het Nieuwsblad (Belgien)*
- 4. März Strade Bianche (Italien)*
- 18. März Mailand – San Remo
- 22. März Quer durch Flandern*
- 24. März E3 Harelbeke (Flandern)
- 26. März Gent – Wevelgem
- 2. April Flandernrundfahrt
- 9. April Paris – Roubaix
- 16. April Amstel Gold Race
- 19. April Flèche Wallonne
- 23. April Lüttich – Bastogne – Lüttich
- 1. Mai Eschborn-Frankfurt*
- 29. Juli Clásica San Sebastian
- 30. Juli Surrey Classic (England)*
- 20. Aug. Cycliclassics Hamburg
- 27. Aug. Grand-Prix-Rennen in Plouay/F
- 8. Sept. Grand-Prix-Rennen in Québec
- 10. Sept. Grand-Prix-Rennen in Montréal
- 30. Sept. Lombardei-Rundfahrt
- 17. Jan. - 22. Jan. Tour Down Under
- 6. Febr. - 10. Febr. Tour of Qatar*
- 23. Febr. - 26. Febr. Abu Dhabi Tour*

- 5. März - 12. März Paris – Nizza
- 8. März - 14. März Tirreno – Adriatico
- 20. März - 26. März Katalonien-Rundfahrt
- 3. April - 8. April Baskenland-Rundfahrt
- 18. April - 23. April Türkei-Rundfahrt*
- 25. April - 30. April Tour de Romandie
- 6. Mai - 28. Mai Giro d'Italia
- 14. Mai - 21. Mai Kalifornien-Tour*
- 4. Juni - 11. Juni Dauphiné Libéré
- 10. Juni - 18. Juni Tour de Suisse
- 1. Juli - 23. Juli Tour de France
- 29. Juli - 4. Aug. Polen-Rundfahrt
- 7. Aug. - 13. Aug. Eneco Tour (Benelux)
- 19. Aug. - 10. Sept. Vuelta

*) Ab 2017 neu im UCI-WorldTour-Kalender

German Cycling Cup

(hs) Auch 2017 gibt es wieder einen GCC, den German Cycling Cup. Nach dem Ausscheiden der Škoda Velotour Frankfurt-Eschborn (ab 2017 im WorldTour-Kalender) besteht die Serie aus neun Veranstaltungen und zwar:

- 23. April Tour d'Énergie in Göttingen
- 13. Mai Circuit Cycling Hockenheimring
- 21. Mai Neuseen Classics in Leipzig
- 11. Juni Škoda Velodom in Köln
- 25. Juni Schleizer Dreieck in Schleiz
- 29. Juli Rad am Ring (Nürburgring)
- 13. Aug. Škoda Velorace in Dresden
- 29. Sept.- 1. Okt. Rothaus Rider Man in Bad Dürrenheim
- 3. Okt. Sparkassen Münsterland Giro

Weitere Infos, insbesondere zu Streckenlängen, Startgeldern etc., erhält man unter www.cycling-cup.de.

VERBANDSNACHRICHTEN

Deutscher Olympischer Sportbund

Sportstatistik

(hs) Einen satten Zuwachs von 102241 Sportlern (0,43 %) konnte der DOSB zum 1. Januar 2016 gegenüber dem Jahr zuvor verzeichnen. Insgesamt sind nunmehr über 23,8 Millionen Sporttreibende gemeldet.

Wie schon in den Jahren zuvor sind die Zuwächse nicht gleichmäßig auf das Bundesgebiet verteilt. Besonders Bremen als kleinstes Bundesland hat das größte

Minus, während NRW und Bayern als die beiden bevölkerungsreichsten Bundesländer erneut zulegen konnten.

Interessant ist auch die Entwicklung dahingehend, daß trotz des Zuwachses an Mitgliedern die Zahl der Sportvereine sinkt. 215 waren es gegenüber 2015 weniger.

Bundesland	Mitglieder	% +/-	Vereine
NRW	5.108.051	+ 0,46	18.843
Bayern	4.389.269	+ 0,78	11.996
Baden-Württ.	3.711.719	+ 0,21	11.386
Niedersachsen	2.645.110	- 0,73	9.559
Hessen	2.071.228	+ 0,63	7.723
Rheinland-Pfalz	1.423.450	- 0,22	6.236
Schleswig-Holst.	784.605	+ 0,15	2.591
Sachsen	641.293	+ 2,86	4.486
Berlin	630.587	+ 1,65	2.443
Hamburg	585.487	+ 1,18	817
Saarland	370.877	- 0,71	2.075
Thüringen	369.470	+ 1,16	3.422
Sachsen-Anhalt	346.690	+ 1,58	3.154
Brandenburg	332.303	+ 1,45	3.002
Mecklenb.-Vorp.	245.251	+ 1,09	1.912
Bremen	158.732	- 2,30	407

Kaum Veränderungen hat es hinsichtlich der Rangfolge der einzelnen Sportarten gegeben. Der Abstand der Fußballer zu den Turnern ist nochmals deutlich größer geworden. Der Radsport belegt weiterhin Platz 22. Im Vergleich zum Fußball sind die Zuwächse minimal. Auf den Plätzen davor konnten lediglich die Basketballer die Badminton-Spieler überholen. Bemerkenswert ist der Mitgliederanstieg bei den Modernen Fünfkämpfern. Auch die Darter konnten zulegen. Kegeln, Motorsport und Ju-Jutsu scheint derzeit nicht in Mode zu sein.

Übrigens: Der FC Bayern München würde in der nachfolgenden Liste immerhin Platz 16 einnehmen. Die Münchner hatten zuletzt über 284.000 Mitglieder. Tendenz: Weiter steigend.

Nicht bei den Radsportlern werden die Mitglieder der RKB Solidarität geführt. Sie erscheinen unter der Rubrik „Verbände mit besonderen Aufgaben“. Zu Jahresbeginn 2016 zählte der RKB 39.158 Mitglieder. Das sind exakt 30 mehr als im Jahr zuvor.

Pl.	Sportart	2016	2015
1	Fußball	6.969.464	6.889.115
2	Turnen	4.963.252	4.970.104
3	Tennis	1.400.940	1.413.995
4	Schützen	1.342.915	1.356.900
5	Alpenverein	1.095.889	1.053.410
6	Leichtathletik	819.960	822.646
7	Handball	756.987	767.326
8	Reiten	690.995	690.200
9	Behindertensport	642.954	640.362
10	Golf	640.181	639.137
11	Tischtennis	560.644	610.521
12	Schwimmen	559.958	562.273
13	Skifahren	554.443	560.516
14	DLRG	548.439	549.781
15	Volleyball	430.098	430.093
16	Tanzsport	210.327	216.593
17	Basketball	195.453	191.882
18	Badminton	188.380	194.597
19	Segeln	187.610	184.700
20	Karate	157.426	162.072
21	Judo	150.279	153.803
22	Radsport	137.884	136.962
23	Kanu	118.406	119.106
24	Moderner Fünfkampf	115.110	106.138
25	Motoryachtverband	107.998	108.015
26	Luftsport	102.888	101.882
27	Schach	89.165	89.628
28	Rudern	83.830	83.792
29	Hockey	82.627	81.750
30	Kegeln	81.380	84.882
31	Boxen	71.075	70.801
32	Ringern	63,631	63,978
33	Sporttauchen	62.153	63,006
34	American Football	55.305	53.851
35	Triathlon	55.270	54.848
36	Taekwondo	55.009	56.512
37	Ju-Jutsu	43.575	50.752
38	Snowboard	38.015	37.681
39	Rollsport/Inliner	34.628	34.809
40	Eisstockschießen	28.367	28.688
41	Billard	27.837	28.419
42	Eishockey	24.740	24.722
43	Fechten	24.511	25.492
44	Baseball/Softball	22.840	23.364
45	Gewichtheben	20.891	21.006
46	Motorsport	20.885	22.258
47	Boccia/Boule/Pétanque	20.607	20.170
48	Kraftdreikampf	19.340	18.419
49	Eislaufen	18.651	18.293
50	Rugby	14.304	13.542
51	Sportakrobatik	14.035	13.968
52	Floorball	11.512	10.961
53	Squash	11.412	11.461
54	Dart	10.005	8.493
55	Rasenkraftsport	9.781	9.169
56	Minigolf	9.249	9.583
57	Gehörlosensport	8.144	8.302
58	Bob/Schlitten	6.568	6.748
59	Wasserski	2.612	2.543
60	Eisschnelllauf	1.405	1.396
61	Curling	724	767
62	Skibob	335	378

Bund Deutscher Radfahrer

Rücktritte beim BDR

(hs) Seit 2005 ist Rudolf Scharping Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer. Sein Stellvertreter war zuletzt der Nürnberger Peter Streng. Nunmehr ist Streng, der auch einige Jahre lang Präsident des Bayerischen Radsportverbands war, überraschend zurückgetreten. Ihm gefolgt ist mit diesem Schritt auch der bisherige Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Manfred Schwarz.

Die Rücktritte der beiden Präsidiumsmitglieder stehen im Zusammenhang mit „rechtspopulistischen und fremdenfeindlichen Veröffentlichungen“. Besonders Peter Streng wurde zunächst von der Radsportabteilung des FC St. Pauli und in der Folge von den Medien vorgeworfen, sein Sportamt mit der politischen Auseinandersetzung verknüpft zu haben.

LV Baden-Württemberg?

(hs) Gibt es bald einen Landesverband Baden-Württemberg? Auf sanften Druck des DOSB haben die nach wie vor eigenständigen Landesverbände Baden und Württemberg eine engere Zusammenarbeit beschlossen, wenn auch nur im Rahmen des Leistungssports. Fördergelder können jedenfalls einiges bewegen.

Bayerischer Radsportverband

Breitensporttagung

(hs) Wie zu hören war, hat am 26. November die Breitensporttagung des BRV in Ingolstadt stattgefunden. Ein Bericht auf der Homepage hierüber fehlt. Lediglich die Vereins- und Einzelwertungen sind nachzulesen. Ob die Ergebnisse stimmen, darf bezweifelt werden. Schaut man sich das Ergebnis des Drittplazierten Adi Weiß an, so erfährt man, daß der Betreffende 111 A-Punkte und 84 Permanent-Punkte eingefahren hat. Das macht nach Adam Riese insgesamt 195, nach der Mathematik des BRV-Vize Breitensport 215 Punkte. Leider ist das nicht der einzige Additionsfehler.

Möglicherweise sind fehlende Rechenkünste auch der Grund dafür, daß erstmals seit Einführung im Jahr 2008 der aktivste Breitensportbezirk im Landesverband nicht mehr erwähnt wird.

Auch sonstige Details, die zu Zeiten des vormaligen RTF-Fachwarts Rudi Walter gang und gäbe waren, sucht man vergeblich. Wundern müßte man sich nicht, wenn es der derzeitigen Verbandsführung gelänge, dem Radbreitensport völlig den Garaus zu machen.

Radsportbezirk Schwaben

Bezirkstag

(hs) Der Bezirkstag Schwaben findet am Sonntag, den 12. Februar 2017, im Gasthof Hirsch in Günzach (Ostallgäu) statt. Weitere Einzelheiten waren bis Redaktionsschluß nicht bekannt.

Schon jetzt kann allerdings darauf hingewiesen werden, daß Wahlen auf der Tagesordnung stehen werden, da Vorstand und Ausschuß neu gewählt werden müssen. Werner Harfold-Lufcy, der bisherige Bezirksvorsitzende, wird aus familiären Gründen nicht erneut für dieses Amt zur Verfügung stehen.

Der Bezirksausschuß wird satzungsgemäß auf die Dauer von drei Jahren gewählt.

RAD UND VERKEHR

Fahrradklimatest 2016

(hs) Die Erhebungen zum Fahrradklimatest des ADFC sind seit Dezember abgeschlossen. In Augsburg sind weit mehr als die erforderlichen 100 Fragebögen abgegeben worden. Über 600 waren es am Ende. In folgenden Gemeinden in Schwaben wurde ebenfalls die notwendige Zahl der Fragebögen erreicht: Aichach, Bobingen, Kaufering, Kempten, Königsbrunn, Landsberg, Lindau, Memmingen, Neusäß, Neu-Ulm, Schwabmünchen und Stadtbergen, nicht jedoch in Donauwörth, Friedberg, Gersthofen, Günzburg und Mindelheim, obwohl hier nur 50 Fragebögen erforderlich gewesen wären. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Frühjahr vorliegen.

Straßenzustandsbericht

(hs) Den Ort Lauterbrunn kann man von Augsburg aus entweder über Affalterm oder Heretsried auf Radwegen erreichen. Problematisch ist es, wenn man auf der Staatsstraße 2036 nach Emersacker fährt. Auf der gesamten Strecke ist nicht nur kein Radweg vorhanden, darüber hinaus ist der Fahrbahnbelag besonders in einem Waldstück äußerst schlecht. Abhilfe ist zwar angedacht, aber so schnell nicht in Sicht. Allein das Planfeststellungsverfahren soll bis zu zwei Jahren dauern. Immerhin hat das Staatliche Bauamt Augsburg schon mal die Kosten für das 4,5 km lange Neubaustück errechnet. Mindestens fünf Millionen Euro sollen es sein.

Im Bereich der Ortsdurchfahrt Schwabmühlhausen wird die Kreisstraße A 18 auf einer Länge von 1,9 km erneuert. Betroffenen von dieser Maßnahme ist unsere Permanente „Kauferinger Runde“, die durch den an der Singold gelegenen Ort führt. Da die beiden dort vorhandenen Brücken erneuert werden müssen, ist nicht nur mit hohen Kosten (2,1 Millionen Euro), sondern auch mit einer längeren Bauzeit zu rechnen. Voraussichtlich muß unsere Permanente vorübergehend über Hurlach umgeleitet werden.

Auch eine weitere Permanente ist 2017 von Straßenbauarbeiten betroffen und zwar die Tour „Zur Mindelburg“. In Mindelau, das zur Kreisstadt Mindelheim gehört, soll nämlich die Ortsdurchfahrt umgebaut werden. Für die Maßnahme sind einschließlich Kanalarbeiten zwei Millionen Euro vorgesehen.

In früheren Jahren führte diese Permanente auch durch Salgen und Mörge. Aufgrund des schlechten Straßenzustands und des vielen Verkehrs auf der Kreisstraße MN 3 wurde vor ein paar Jahren die Route etwas geändert. Jetzt wurde die Straße für über zwei Millionen Euro komplett erneuert und bekam einen Geh- und Radweg.

Im Rahmen des Ausbaus der Staatsstraße 2033, die als südliche Umgehung des Markts Wertingen dient, wurde auch in Radwege investiert. Nicht genug für die Einwohner des Ortsteils Prettelshofen. Fast alle Bürger haben eine Forderung

nach einem Radweg, der über Bliensbach nach Wertingen führen soll, unterschrieben. Da Prettelshofen keinen eigenen Anschluß zur Staatsstraße bekommen habe, fließe jede Menge Verkehr auf der Ortsverbindungsstraße nach Bliensbach. Dies sei vor allem für die vielen Schüler, die in Wertingen zur Schule gehen, gefährlich. Die Gemeinde Rehling errichtet derzeit eine neue Kläranlage bei Unterach. Da die Einnahmen aus der Gewerbesteuer auf Rekordniveau sind, überlegt die Gemeinde, den maroden Radweg von Sägmühl nach Au zu sanieren.

Abgeschlossen sind die Straßenbauarbeiten im Pöttmeser Ortsteil Wiesenbach. Und auch die mittlerweile ausgebaute Staatsstraße von Pöttmes nach Grimolzhausen ist wieder frei befahrbar.

Lechübergang gesperrt

(hs) Wer nördlich der Autobahn den Lech überqueren möchte, findet gerade mal vier Brücken vor, nämlich bei Gersthofen, Langweid, Meitingen und Rain. Bisher stand noch ein weiterer Übergang, nämlich beim Kraftwerk Ellgau zur Verfügung. Allerdings mußten Radler ihr Gefährt über zwei Treppen tragen. Die Bayerischen Elektrizitätswerke (BEW), besser bekannt unter LEW, haben jetzt den Übergang für alle Radler gesperrt. Angeblicher Grund: Die Treppe sei für Pedelecs zu gefährlich. Die BEW befürchten mögliche Schadensersatzansprüche. Warum man dann alle Radler ausschließen will, ist logisch nicht nachzuvollziehen.

Radzählstelle in Augsburg

(hs) Einem Bericht der „Augsburger Allgemeinen“ konnte entnommen werden, daß Augsburg vor einigen Wochen eine Zählleinrichtung für Radfahrer geschaffen hat. Autor Marcus Bürzle schreibt dazu: „*Wer nicht darauf achtet, übersteht schnell, was sich seit kurzem im Asphalt der Konrad-Adenauer-Allee verbirgt. Rote Markierungen, Schmitte im Straßenbelag und schwarze Linien – mehr ist von der Fahrrad-Zählstelle nicht zu sehen ...*“

Ganz anders geht man die Sache in Kopenhagen, Europas Fahrradhauptstadt, an.

Dort sind schon seit Jahren Anzeigen angebracht, auf denen sinngemäß steht: „Du bist heute Radler Nummer ...“ Und auch die Gesamtzahl der bisher gezählten Radfahrer wird angegeben. Mit solchen Informationen und anderen Maßnahmen hat man es heuer geschafft, daß erstmals mehr Radfahrer als Autos gezählt wurden. Der Radfahranteil liegt mittlerweile fast dreimal so hoch wie in Augsburg. Andere deutsche Städte haben die Idee kopiert. Nur Augsburg hat es bisher weder kopiert noch kapiert.



Radzählstelle in Hannover

RAD UND RECHT

StVO-Novelle in Kraft

(hs) Am 13. Dezember ist eine Änderung der StVO in Kraft getreten. Neu ist, daß auf dem Gehweg fahrende Kinder dort

von einer mindestens 16 Jahre alten Aufsichtsperson begleitet werden dürfen. Bisher mußten Eltern, die mit ihren Kindern radelnd unterwegs waren, die Fahrbahn benutzen, während die Kinder auf dem Gehweg unterwegs waren. Das führte besonders dann zu Konflikten, wenn zwischen Kind und Eltern parkende Autos oder sonstige Hindernisse waren. Ferner wurde für die Kommunen die Anordnung von Tempo 30, beispielsweise vor Schulen und Kindergärten, erleichtert.

Gefährliche Radwege

(hs) Radwege sind oft unfallträchtig. Dies gilt nicht nur im Verhältnis zwischen Radlern und Autofahrern, sondern auch bei Radfahrern untereinander.

Mit einem solchen Fall mußte sich das Landgericht Konstanz befassen. Anfang Mai 2014 befuhr eine Radlerin einen rund zwei Meter breiten, nicht asphaltierten Radweg mit mäßiger Geschwindigkeit. Vom rechten Wegesrand hielt sie einen Abstand von etwa 80 cm ein. Ein anderer Radler wollte sie links überholen, wobei sich die beiden Radler während des Überholvorgangs an der Schulter berührten. Die Radlerin stürzte und erlitt dadurch einen komplizierten Oberarmbruch, der zwei Operationen erforderlich machte.

In seinem Urteil vom 30. April 2015 kam das Landgericht (Az. 3 O 140/14 B) zu dem Schluß, daß der Anspruch dem Grunde nach besteht. Gegen das insoweit ergangene Urteil legte der Beklagte Berufung zum Oberlandesgericht Karlsruhe ein. Sein Rechtsmittel blieb jedoch erfolglos. Das OLG vertrat in seinem Beschluß vom 30. Mai 2016 (9 U 115/15) die Auffassung, daß ein Radfahrer, der einen anderen Radler überholt, grundsätzlich mit Schwankungen in der Fahrlinie rechnen müsse. Ein Seitenabstand von etwa 32 cm im Schulterbereich sei beim Überholen – zumindest auf einem unebenen Sand-Schotter-Weg – zu gering. Ein Radfahrer, der einen Abstand von 80 cm zum rechten Rand des Weges einhält, verstoße nicht gegen das Rechtsfahrgebot.

Im Ergebnis, so das Gericht, hätte der schnellere Radler von einem Überholen absehen müssen.

RAD UND UMWELT

513 Milliarden Euro jährlich

(hs) Eine Studie des Europäischen Radfahrerverbands (ECF) hat ergeben, daß die geldwerten Vorteile des Radfahrens in der EU über eine halbe Billion Euro ausmachen. Das entspricht rund 1000 Euro pro EU-Bürger.

In der gesamten EU werden jährlich rund 134 Milliarden Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt. Allein die Vorteile für die Gesundheit, die damit verbunden sind, belaufen sich auf etwa 191 Milliarden Euro. Die CO₂-Reduktion wird mit über 15 Milliarden Euro bewertet. Die Einsparung an Energie ergibt weitere 2,8 Milliarden. Rechnet man weitere Vorteile, nämlich Mikroökonomie, Technologie, Stadtgestaltung, Mobilität, Zeit- und Flächenverbrauchseinsparung, sowie soziale Auswirkungen hinzu, kommt man auf einen Betrag von 513 Milliarden Euro.

Auf die genannte Studie aufmerksam gemacht hat übrigens nicht ein Öko-Freak oder ein Grünen-Politiker, sondern das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Zu befürchten ist jedoch, daß der Chef des Ministeriums den Bericht nicht gelesen hat. Die Studie gibt es leider nur in englischer Sprache und zwar unter www.ecf.com.

DIES UND DAS

Laufen in Augsburg und Umgebung

(hs) Auf zwei Laufveranstaltungen in unserer Gegend darf hingewiesen werden. Es sind dies:

- 6. Jan. Dreikönigslauf
Aichach, Josef-Bestler-Stadion
10.30 Uhr – 8,2 km – 7 € (+ 3 €)
- 29. Jan. Lauf im Gögginger Wäldchen
A-Göggingen, Pf.-Bogner-Str. 22
10 Uhr – 7,54 km – 4 € (1 €)

Die angegebenen Startzeiten beziehen sich auf die Männer-Wettbewerbe bzw. den Hauptlauf. Die in Klammern gesetzten Beträge sind Nachmeldegebühren. Weitere Einzelheiten unter www.tgva.de.

Sportler des Jahres

(hs) Seit 1947 gibt es die Wahl zum Sportler bzw. zur Sportlerin des Jahres. Auch Radsportler wurden wiederholt mit dieser Auszeichnung bedacht. Rudi Altig (1966), Gregor Braun (1976), Dietrich Thureau (1977), Jan Ullrich (1997 und 2003) sowie Erik Zabel (2002) gehören zu den Geehrten. Noch mehr Radsportler schafften es in der DDR, als Sportler des Jahres ausgezeichnet zu werden. Seriensieger war hier Gustav-Adolf „Täve“ Schur in den Jahren 1953 bis 1961. Eine Radfahrerin als Sportlerin des Jahres ist in den Annalen nicht verzeichnet, und zwar weder im Osten noch im Westen der Republik. Immerhin erreichte 2016 mit Bahnradsportlerin Kristina Vogel eine Radsportlerin Platz 3 in der Wertung.

Alpenrennradtouren 2017

(hs) Gerd Balsler, unser Radsportfreund aus Gersthofen, hat seiner Touren-DVD ein weiteres Update gegönnt. 2016 sind Touren in Italien, der Schweiz, Frankreich und im Allgäu hinzugekommen. Eine Auswahl der Touren findet sich im Internet unter www.alpenrennradtouren.de. Wer alle Touren ansehen möchte, kann die DVD zum Preis von 76,90 Euro erwerben.

Daneben gibt es noch eine DVD mit über 150 Touren in der Umgebung von Augsburg. Sie kostet 16,90 Euro. Ein Teil der Touren kann im Internet abgesehen werden und zwar unter

www.rennradtouren-augsburg.de.

Strava, Runtastic und Co.

(hs) Strava ist ein soziales Netzwerk zum internetbasierten Tracking von Radtouren und Laufeinheiten, schreibt das Online-Lexikon Wikipedia. Ähnliches gilt für Runtastic (mit Sitz im österreichischen Pasching), wobei letzteres mehr auf den Laufsport abzielt.

Zahlreiche Radsportler sind auf den Zug der Zeit aufgesprungen und haben sich bei Strava registriert. Die Zeitschrift *tour* berichtet in ihrer Ausgabe vom Januar 2017, daß es im deutschsprachigen Raum mittlerweile eine Million registrierte Nut-

zer sein sollen. Mit steigender Tendenz. Das Wort „strava“ (gesprochen: sträva) kommt aus dem Schwedischen und bedeutet „streben“. Hinter Strava stecken allerdings nicht Ingvar Kamrad oder IKEA. Vielmehr hat die Strava Inc. ihren Hauptsitz in San Francisco. Für unseren Raum ist die Außenstelle im kleinen Ort Hanover (New Hampshire) zuständig. Wer Zahlen liebt, sollte das neue *tour*-Heft lesen. Dann erfährt er beispielsweise, daß die bayerischen Strava-Mitglieder innerhalb eines Jahres 28856784 Kilometer mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 22,7 km/h zurückgelegt haben. Neben Einzelfahrern setzen bereits auch Radsportvereine auf Strava. Dies hat den Vorteil, daß man die Aktivitäten auf einer eigenen Internetseite dokumentieren kann. Durchaus eine interessante Möglichkeit, neue Mitglieder zu gewinnen, zumal die Anmeldung bei Strava kostenlos ist.

„*Verfolge deine Radfahrten und Läufe mit deinem iPhone, Android oder GPS-Gerät. Analysiere deine Leistung und vergleiche sie mit den Leistungen deiner Freunde,*“ heißt es.

Wer mehr über Strava erfahren möchte, kann sich unter www.strava.com informieren.

Wie das Ganze bei Vereinen läuft, kann den Homepages einiger Radclubs entnommen werden. In unserer Gegend sind bereits der Veloclub Lechhausen und der RV Phönix auf den Strava-Zug aufgesprungen. Vielleicht sollte auch der Verbands einmal darüber nachdenken, ob er mit seinen Konzepten noch auf der Höhe der Zeit ist.

Neuartige Diebstahlsicherung

(hs) Einen neuartigen Fahrradschutz soll es ab der Saison 2017 geben. Es handelt sich dabei um ein Gerät, welches aussieht wie ein Computer-Stick. Es wird am Rad angebracht und per App mit dem Smartphone verbunden. Entfernt sich der Fahrer vom Stick, beginnt das Gerät zu arbeiten und zwar dergestalt, daß es einen 90 dB lauten Alarm schlägt, wenn das Rad bewegt wird. Darüber hinaus wird ein Peilsender aktiviert, mit dem man das entwundene Fahrrad orten kann. 99 Euro soll das „Insect“ genannte Gerät regulär kosten.

Fußballweisheiten

Ohne meine eiserne Disziplin hätte ich das Studium nicht geschafft.

Oliver Bierhoff über seinen Abschluß als Diplom-Kaufmann nach 13jährigem Studium

Das einzige, was er gewonnen hat, war die Seitenwahl.

BILD-Zeitung über Oliver Bierhoff

Ich warne euch, ihr Brüder Jahns, vor dem Gebrauch des Fußballwahns.

Joachim Ringelnatz (1883 – 1934)

Die Berühmtheit mancher Fußballer hängt mit der Dummheit ihrer Bewunderer zusammen.

Deutsche Politikerweisheit
(Heiner Geißler)

Die ersten 90 Minuten sind die schwersten.

Englische Trainerweisheit
(Bobby Robson)

Wenn wir nicht 0 : 1 zurückliegen würden, könnten wir 1 : 0 führen.

Deutsche Trainerweisheit (Kuno Klötzer)

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 26. Dezember 2016. Beiträge für die Ausgabe März/April 2017 des *Augsburger Radkuriers* sollten der Redaktion bis spätestens Sonntag, den 19. Februar 2017, vorliegen.

IMPRESSUM: Der *Augsburger Radkurier* ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Telefon 0821/701133, Fax 0821/7471841, E-Mail: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „*Augsburger Radkurier*“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.